

Auferstehung

Über zehn Jahre hat es gedauert, bis Sean Connery wieder in die Rolle des britischen Star-Agenten James Bond schlüpfte. Der neueste 007-Streifen bricht alle Rekorde – und das nicht nur wegen der aufregenden Motorrad-Stunts.

Es war also doch nur ein Lippenbekenntnis. Niemals wieder, so versprach Sean Connery vor über einem Jahrzehnt, werde er in die Rolle des James Bond schlüpfen. Dies tat dafür sein Schauspielerkollege Roger Moore – mit mäßigem Erfolg.

Doch jetzt hat sich der Ur-Bond Connery wieder breit-schlagen lassen, als 007 auf Verbrecherjagd zu gehen. Und auch den Grund für diesen Sinneswandel gibt er mit schöner Offenheit preis: „Es wäre eine Sünde wider die finanzielle Vernunft gewesen.“

Fünf Millionen Dollar Gage hat Sean Connery angeblich

für seinen Rückfall kassiert, die Beteiligung am Einspiel-ergebnis nicht einmal mitgerechnet. Das dürfte das beste Geschäft sein, das der Schotte je gemacht hat. „Sag niemals nie“ schlägt in den USA alle Kassenrekorde und ist schon jetzt der erfolgreichste James Bond-Film aller Zeiten.

Der Titel des Films – im englischen Original „Never say never again“ – hat mit der Handlung überhaupt nichts zu tun. Sean Connery selbst verfiel auf die Idee, in ironischer Anspielung auf seine eigene Aussage von vor zehn Jahren, den Streifen so zu benennen.



Verfolgungsjagd: Auto-Sprung mit der XJ 650 Turbo